



**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

Modulhandbuch

**Wirtschaftspsychologie
(Bachelor of Science)**

Zur Studienordnung vom 27. April 2021

Fakultät für Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften und Fakultät
für Wirtschaft

Inhalt

I.	Modul- und Studienplan.....	3
II.	Verwendete Abkürzungen	5
III.	Modulbeschreibungen	6
1.	Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion	6
2.	Einführung in die Wirtschaftspsychologie.....	8
3.	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	10
4.	Wirtschaftsmathematik.....	12
5.	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden.....	14
6.	Einführung ins Marketing Management.....	16
7.	Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis	18
8.	Differentielle Psychologie & Diagnostik.....	20
9.	Markt- und Konsumentenpsychologie	22
10.	Data Analytics I.....	24
11.	Testdesign, Surveys und Evaluation	26
12.	Business English	28
13.	Sozialpsychologie	30
14.	Organisationspsychologie.....	32
15.	Personalpsychologie.....	34
16.	Experimentelle Forschung & agile Arbeitstechniken	36
17.	Data Analytics II.....	38
18.	Advanced Business English.....	40
19.	Unternehmenskommunikation und –transformation	42
20.	Arbeitspsychologie.....	44
21.	Ingenieurpsychologie.....	46
22.	Qualitative Forschungsmethoden	48
23.	Wirtschaftsethik und digitale Welt	50
24.	Wahlpflichtmodul 1	52
25.	Praktikum.....	54
26.	Praxisseminar	56
27.	Wahlpflichtmodul 2	58
28.	Vertiefungsmodul 1.....	60
29.	Wahlpflichtmodul 3	62
30.	Vertiefungsmodul 2.....	64
31.	Bachelorarbeit	66
32.	Bachelorarbeitsseminar	67

I. Modul- und Studienplan

1. Semester (Orientierungsphase)

Modul	Modul_ID	SWS	CPs
Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion	WP1AP1	4	5
Einführung in die Wirtschaftspsychologie	WP1WP	4	5
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	WP1BW	4	5
Wirtschaftsmathematik	WP1WM	6	5
Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	WP1WF	4	5
Einführung ins Marketing Management	WP1MM	4	5
Gesamt			30

2. Semester (Orientierungsphase)

Modul	Modul_ID	SWS	CPs
Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition und Gedächtnis	WP1AP2	4	5
Differentielle Psychologie & Diagnostik	WP1DD	4	5
Markt- und Konsumentenpsychologie	WP1MK	4	5
Data Analytics I	WP1DA1	6	5
Testdesign, Surveys und Evaluation	WP1TD	4	5
Business English	WP1BE1	4	5
Gesamt			30

3. Semester (Aufbauphase)

Modul	Modul_ID	SWS	CPs
Sozialpsychologie	WP2SP	4	5
Organisationspsychologie	WP2OP	4	5
Personalpsychologie	WP2PP	4	5
Experimentelle Forschung und agile Arbeitstechniken	WP2EF	4	5
Data Analytics II	WP2DA2	6	5
Advanced Business English	WP2BE2	4	5
Gesamt			30

4. Semester (Aufbauphase)

Modul	Modul_ID	SWS	CPs
Unternehmenskommunikation und -transformation	WP2UK	4	5
Arbeitspsychologie	WP2AR	4	5
Ingenieurpsychologie	WP2IP	4	5
Qualitative Forschungsmethoden	WP2QF	4	5
Wirtschaftsethik und digitale Welt	WP2WE	4	5
Wahlpflichtmodul 1	WP2WPM1	4	5
Gesamt			30

5. Semester (Praxis- und Vertiefungsphase)

Modul	Modul_ID	SWS	CPs
Praktikum 18 Wochen	WP3PS1	4	20
Praxisseminar	WP3PS2	4	5
Wahlpflichtmodul 2	WP3WPM2	4	5
Gesamt			30

6. Semester (Praxis- und Vertiefungsphase)

Modul	Modul_ID	SWS	CPs
Vertiefungsmodul 1	WP3VT1	10	15
Wahlpflichtmodul 3	WP3WPM3	12	15
Gesamt			30

7. Semester (Bachelorarbeit)

Modul	Modul_ID	SWS	CPs
Vertiefungsmodul 2	WP3VT2	10	15
Bachelorarbeitsseminar	WP3BS	2	3
Bachelorarbeit	WP3BA		12
Gesamt			30

II. Verwendete Abkürzungen

AWP	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer
BA	Bachelorarbeit
CP	Credit Point(s)
FWP	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer
LV	Lehrveranstaltung
MündP	Mündliche Prüfung
Pf	Portfolioprüfung
Pr	Lehrveranstaltungsform: Praktikum
PrBer	Praxisbericht aus prakt. Studiensemester
Präd. m.E.	Prädikat „mit Erfolg“
Präd. o.E.	Prädikat „ohne Erfolg“
Präs	Präsentation
S	Lehrveranstaltungsform: Seminar
Sem.	Semester
SchrP	Schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit (schriftlicher Bericht)
SU	Lehrveranstaltungsform: Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Lehrveranstaltungsform: Übung

III. Modulbeschreibungen

1. Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion

Englischer Titel	General Psychology: Learning, Motivation, Emotion		
Kurzbezeichnung	WP1AP1		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 1. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Module Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis, Differentielle Psychologie & Diagnostik, Personalpsychologie, Arbeitspsychologie, Ingenieurpsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	N.N.		
Dozent:in	Prof. Dr. Simone Kubowitsch, Dr. Julie Zenner, N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 35	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 38,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 40	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über einen Ausschnitt der wichtigsten allgemeinpsychologischen Theorien und Befunde in den drei Feldern Lernen, Motivation und Emotion. Themen der Veranstaltung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der allgemeinen Psychologie in den Bereichen Lernen, Motivation und Emotion • Grundlagen und Anwendung der Lernpsychologie (Klassische Konditionierung, Operante Konditionierung, Modelllernen) • Grundlagen und Anwendung der Motivationspsychologie (Unterscheidung Motive/Bedürfnisse und Motivation; Inhaltstheorien und Prozesstheorien der Motivationspsychologie) • Grundlagen und Anwendung der Emotionspsychologie (physiologische, konzeptuelle und Verhaltensaspekte von Emotionen, Modelle zur Emotionsentstehung und -regulation) 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden...		

	<ul style="list-style-type: none"> • erlangen im Rahmen des Moduls ein fundiertes Wissen über den aktuellen Forschungsstand in grundlegenden Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie. • erwerben fundierte Kenntnisse über die unterschiedlichen Methoden und Theorien in den inhaltlichen Bereichen Lernen, Motivation und Emotion • benennen, erklären und unterscheiden die zentralen theoretischen Konstrukte im Rahmen der allgemeinen Psychologie. • benennen und beschreiben die wichtigsten Experimente in diesem Feld. • beschreiben typische Anwendungsbereiche allgemeinspsychologischen Grundlagenwissens aus den Bereichen Lernen, Motivation und Emotion und verdeutlichen diese. • geben typische Forschungszugänge allgemeinspsychologischer Studien und Experimente wieder und vergleichen diese. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegendes psychologisches Wissen aus den Themenbereichen Lernen, Motivation und Emotion, ordnen dieses ein und verdeutlichen es bezüglich verschiedener Anwendungskontexte. • unterscheiden zwischen psychologischen Hypothesen und Theorien einerseits und empirischen Befunden und Forschungsergebnissen aufgrund von Experimenten andererseits. • interpretieren einfache Forschungsbefunde. • üben evidenzbasiertes Argumentieren an Beispielsituationen. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert von allgemeinspsychologischen Theorien für die Theorieentwicklung in den verschiedenen Grundlagen- und Anwendungsbereichen der Psychologie. • sind dazu in der Lage, allgemeinspsychologische Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Experimenten herzuleiten. • nutzen diese Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erleben und Verhaltens von Menschen in Bezug auf die beschriebenen Lerninhalte.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Synchron und asynchrone Wissensvermittlung • Seminaristisch und Übungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kiesel, A. & Spanda, H. (2018). Lehrbuch Allgemeine Psychologie. Hogrefe. • LeFrancois, G. (2015). Psychologie des Lernens. Springer. • Müssler, J. & Rieger, M. (2017). Allgemeine Psychologie. Springer. • Woolfolk, A. & Schönplflug, U. (2014). Pädagogische Psychologie. Pearson.

2. Einführung in die Wirtschaftspsychologie

Englischer Titel	Introduction to Business Psychology		
Kurzbezeichnung	WP1WP		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 1. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Module Personalpsychologie, Arbeitspsychologie, Ingenieurpsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield		
Dozent:in	Prof. Dr. Simone Kubowitsch, Prof. Dr. Sarah Hatfield		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 35	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 40 h	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten: . / .	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 38	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Themen der Wirtschaftspsychologie in Forschung und Praxis • Abgrenzung zu Nachbardisziplinen • Psychologie makro- und mikroökonomischer Prozesse • Psychosoziale Funktionen der Erwerbsarbeit 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Begriffe und Konstrukte der Psychologie und speziell der Wirtschaftspsychologie. • benennen und erklären exemplarische Berufsfelder für Wirtschaftspsycholog:innen. • beschreiben zentrale Forschungsthemen, aktuelle theoretische Perspektiven und Forschungsfelder der Wirtschaftspsychologie. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen zentrale Aspekte menschlichen Erlebens und Handelns in der Arbeitswelt ein. • recherchieren eigenständig und bereiten wirtschaftspsychologische Grundbegriffe und Konstrukte auf. • wenden wirtschaftspsychologische Konstrukte vor dem Hintergrund unterschiedlicher Menschenbilder an. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren kritisch über Anwendungen zentraler psychologischer Konstrukte in der Arbeitswelt. • präsentieren wissenschaftliche Inhalte und deren Bedeutung für die praktische Anwendung in der Arbeitswelt. • nehmen Lernfortschritten wahr und können mit konstruktiv-kritischen Rückmeldungen umgehen.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Peer-Instruction • Seminaristischer Unterricht
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wiswede, G. (2012): Einführung in die Wirtschaftspsychologie. Ernst Reinhardt Verlag. • Moser, K. (2015): Wirtschaftspsychologie. Springer.

3. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Englischer Titel	Fundamentals in Business		
Kurzbezeichnung	WP1BW		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 1. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	LV		
Verwendbarkeit	BW: Grundlagen der BWL; IM: Fundamentals in Business		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Frank Danzinger		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 38	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 25
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 40	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Betriebswirtschaftslehre • Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre • Unternehmensziele, Stakeholdermanagement und Unternehmensverbindungen • Rechtsformen in Deutschland, Europa und der Welt • Strategie, Personal und Organisation • Grundlagen von Finanzierung und Controlling • Betriebliche Leistungserstellung mit Beschaffung, Produktion und Absatz 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen grundlegende Kenntnisse der Wissenschaftstheorie. • benennen und beschreiben zentrale Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (z.B. Rechtsformen, Organisationsprinzipien, Buchführung). <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Aufgaben, Teilbereiche und Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre klar definieren und voneinander abgrenzen. • benennen Rechtsformen für Unternehmen und bewerten sie auf deren Vor- und Nachteile hin. • verstehen grundlegende strategische, organisatorische und personelle Entscheidungen im Unternehmen. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • benennen finanzwirtschaftliche Prozesse und diskutieren unterschiedliche Sichtweisen auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens. • erörtern wesentliche Teilschritte der operativen Leistungserstellung und stellen Zusammenhänge her. • erkennen wesentliche Schritte der Organisationstätigkeit und des Einflusses der Digitalisierung auf Unternehmen. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fügen zentrale Bereiche der BWL zu einem Gesamtbild wirtschaftlicher Aktivitäten zusammen. • verstehen Unternehmen als sozio-technische Gebilde. • diskutieren das Gelernte und wenden es anhand aktueller, praktischer Fälle an. Dabei vertreten sie ihre Sichtweisen und Analyseergebnisse argumentativ.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Frontalunterricht mit Übungsaufgaben und Fallstudien • Diskussionen über aktuelle Fallstudien aus der Grundlagenliteratur
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Erdmann, G., Krupp, M. (2018). Betriebswirtschaftslehre. Pearson. • Pride, W.M, Hugues, R. J., Kapoor, J. R. (2019). Foundations of Business. Cengage. • Schmalen, H., Pechtl, H. (2013). Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage. Schäffer-Poeschel Verlag. • Vahs, D., Schäfer-Kunz, J. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage. Schäffer-Poeschel Verlag.

4. Wirtschaftsmathematik

Englischer Titel	Mathematical Economics		
Kurzbezeichnung	WP1WM		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 1. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Module Data Analytics I, Data Analytics II. Das Modul kann grundsätzlich in allen Studiengängen eingesetzt werden, die mathematische Grundlagen benötigen, wie z.B. wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftliche Studiengänge.		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Wolfgang Bischof		
Dozent:in	Prof. Dr. Wolfgang Bischof		
SWS Umfang	6		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 90	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 24	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 25
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 10	Prüfungszeit (min): 60
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 Min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik. Damit wird das Fundament für die beiden Data Science-Vorlesungen gelegt. Themen der Veranstaltung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Aussagenlogik • Mengen • Summen, Folgen- und Reihen • Kombinatorik • Reelle Funktionen • Exponential- und Logarithmusfunktionen • Grenzwerte • Differenzialrechnung in einer Veränderlichen • Integralrechnung mit einer Veränderlichen • Matrizen • Lineare Gleichungssysteme 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertieftes mathematisches Wissen in den oben genannten Themen. Fertigkeiten: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Probleme in mathematischer Sprache. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • übersetzen einfache Anwendungsprobleme unter Anleitung in mathematische Sprache. • wenden Verfahren der Wirtschaftsmathematik, auch mit Hilfe geeigneter Software, an. • übertragen gelerntes mathematisches Wissen auf einfache Transferaufgaben. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten mathematische Modelle eigenständig für praktische, quantitative Anwendungsprobleme. • analysieren und vergleichen die Güte von verschiedenen mathematischen Verfahren. • benutzen Lehrbuchliteratur zur Ergänzung und Vertiefung der mathematischen Themen aus den Vorlesungen.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminaristische Lehre in Übungsveranstaltungen • Peer Instruction • JITT (Just In Time Teaching) • Selbstständiges Bearbeiten von Übungsaufgaben
<p>Literatur</p>	<p>Zur Auffrischung des Schulstoffs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dürrschnabel, K., Dürr, R., Erben, W., Gercken, M., Lunde, K., Wurth, R., Zimmermann, M. (2019). So viel Mathe muss sein! Gut vorbereitet in ein WiMINT-Studium. Springer Spektrum. • Purkert, W. (2014). Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (8. Aufl.). Springer Gabler. • OMB+-Kurs (www.ombplus.de) <p>Literatur ergänzend zur Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arens, T., Hettlich F., Karpfinger C., Kockelkorn U., Lichtenegger K., Stachel H. (2018). Mathematik (4. Aufl.). Springer Spektrum. • Opitz, O.; Etschberger, S.; Burkart, W.R.; Klein R. (2017). Mathematik, Lehrbuch für das Studium der Wirtschaftswissenschaften (12. Aufl.). De Gruyter Studium Oldenbourg. • Röpcke, H., Wessler, M. (2012). Wirtschaftsmathematik. Hanser. • Tietze, J. (2013). Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik: Das praxisnahe Lehrbuch – inklusive Brückenkurs für Einsteiger (17. Aufl.). Springer Spektrum. <p>Und noch eine Empfehlung für alle, die sich für weitere Anwendungen der Mathematik interessieren (mit QR-Code-Referenzen zu etwa 400 Lehrvideos, in denen der Stoff vom Autor erklärt wird):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitz, E. (2018). Konkrete Mathematik (nicht nur) für Informatiker. Mit vielen Grafiken und Algorithmen in Python. Springer Spektrum.

5. Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden

Englischer Titel	Philosophy of Science and Scientific Methods		
Kurzbezeichnung	WP1WF		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 1. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Module Bachelorarbeitsseminar, Qualitative Forschungsmethoden, Testdesign, Surveys und Evaluation, Sozialpsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Hariet Köstner		
Dozent:in	Prof. Dr. Hariet Köstner / Prof. Dr. Simone Kubowitsch / N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 35	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 20
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): 50	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): . / .	Prüfungszeit (min): . / .
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Pf (StA 5-9 S., 50% + Präs 10-15min, 50%)		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Pf (StA + Präs)		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wissenschaftstheorie • Wissenschaftliches Vorgehen zur Erkenntnisgenerierung • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Schreibtechniken • Einblick in ausgewählte empirische Erhebungsmethoden • Präsentationsmöglichkeiten der Ergebnisse in unterschiedlichen Kontexten 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Vorgehensweisen zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn. • benennen und erklären grundlegende wissenschaftstheoretische Modelle und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. • haben formale Methoden wie Zitiertechnik, Stil und Aufbau einer Seminararbeit bzw. Fallstudie verinnerlicht. • stellen die Funktionsweise von Citavi dar. Fertigkeiten: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • können sich selbstständig anhand der erlernten wissenschaftlichen Methoden in ein bestimmtes Thema einarbeiten, recherchieren, es kritisch 		

	<p>hinterfragen und es anschließend für die Vorstellung vor anderen Personen aufarbeiten und die eigene Lösung in der Diskussion verteidigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen eine wissenschaftliche Arbeit eigenständig. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen, bewerten und argumentieren folgerichtig von unterschiedlichen Sichtweisen. • schätzen Argumenten aus verschiedenen Quellen ein und validieren diese. • können ein Forschungsdesign unter Berücksichtigung angemessener Erhebungsmethoden sowie ethischer Aspekte aufsetzen. • beherrschen die geeignete Operationalisierung abstrakter Sachverhalte. • organisieren Teamaufgaben zielgerichtet und vertreten eigene Vorschläge argumentativ.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Vorlesung mit Übungen • Bearbeitung von Fallstudien und Präsentation der Ergebnisse vor der gesamten Gruppe • Coaching durch Dozenten
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Auflage). Springer. • Ebster, C. & Stalzer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. UTB. • Huber, O. (2019). Das psychologische Experiment: Eine Einführung (7. Auflage). Bern: Huber. • Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Springer. • Theisen, M. R. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. Vahlen.

6. Einführung ins Marketing Management

Englischer Titel	Introduction to Marketing Management		
Kurzbezeichnung	WP1MM		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 1. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Hariet Köstner		
Dozent:in	Prof. Dr. Klaus Kellner, Prof. Dr. Manfred Uhl, N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 40	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 30
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 33,5	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff, Bedeutung und Funktionen des Marketing • Marketing-Management-Prozess • Konsumentenverhalten • Formen des Marketing-Mix (z. B. Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik) • Digitalisierung und internationaler Rahmen 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung und die grundlegenden Funktionen des Marketing-Managements. • benennen und erklären relevante Begrifflichkeiten sowie den Marketing-Management-Prozess mit seinen wesentlichen Elementen. • beschreiben zentrale operative Instrumente im Marketing-Management und Grundlagen der Markenführung. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die strategische Bedeutung des Marketing-Managements einzuschätzen und in die anderen unternehmerischen Hauptfunktionen einzuordnen. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • können Bedürfnisse, Einstellungen und Verhalten der Kunden verstehen und für die Entwicklung einer Marketingstrategie nutzen. • erkennen die Bedeutung von Marken und legen deren Funktionen dar und schätzen diese ein. • sind in der Lage, einen Marketing-Mix aus Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik an der strategischen Zielsetzung auszurichten und operativ sinnvolle Instrumente für die Umsetzung auszuwählen. • schätzen die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Marketing-Management ein und erkennen zentrale Rahmenbedingungen im internationalen Kontext. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Kompetenz, die Bedeutung des Marketing-Managements für eine wertorientierte Unternehmensführung einzuschätzen und einzubringen. • können Marketing-Konzeptionen grundsätzlich entwickeln, strategisch einordnen und kritisch bewerten. • diskutieren das Gelernte und wenden es anhand aktueller, praktischer Fälle an. Dabei vertreten sie ihre Sichtweisen und Analyseergebnisse argumentativ.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, M. (2019). Marketing (15. Auflage). SpringerGabler. • Burmann, C. (2018). Identitätsbasierte Markenführung (3.Aufl.), SpringerGabler. • Hollensen, S. (2020). Global Marketing (8th ed.), Pearson. • Kotler, P. (2019). Grundlagen des Marketing (7.Aufl). Pearson. • Kotler, P (2017). Marketing 4.0. Campus. • Meffert H. (2019). Marketing (13. Aufl.). SpringerGabler.

7. Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis

Englischer Titel	General Psychology: Perception, Cognition, Memory		
Kurzbezeichnung	WP1AP2		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 2. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Module Differentielle Psychologie & Diagnostik, Personalpsychologie, Arbeitspsychologie, Ingenieurpsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Simone Kubowitsch		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 35	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 38,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 40	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation Emotion erfolgreich absolviert		
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über einen Ausschnitt der wichtigsten allgmeinpsychologischen Theorien und Befunde. Themen der Veranstaltung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der allgemeinen Psychologie in den Bereichen Wahrnehmung, Kognition und Gedächtnis • Physiologische, psychologische und biopsychologische Grundlagen der Wahrnehmung (visuell, auditiv, taktil, olfaktorisch und gustatorisch); absolute Reizschwelle und Unterschiedsschwelle sowie Methoden der Schwellenbestimmung • Theorien und Befunde zu Prozessen des Problemlösens wie zur Denk- und Entscheidungspsychologie • Speichermodell des Gedächtnisses; Verarbeitung, Speicherung, Abruf von Informationen und Gedächtnisverzerrungen 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • erlangen ein fundiertes Wissen über den aktuellen Forschungsstand in grundlegenden Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie. • benennen die unterschiedlichen allgmeinpsychologischen Methoden und Theorien in den inhaltlichen Bereichen Wahrnehmung, Kognition und Gedächtnis. • benennen und beschreiben die wichtigsten Experimente in diesem Feld. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und unterscheiden die zentralen theoretischen Konstrukte im Rahmen der allgemeinen Psychologie. • erläutern und vergleichen die typischen Anwendungsbereiche allgemeinspsychologischen Grundlagenwissens aus den Bereichen Wahrnehmung, Kognition und Gedächtnis. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind dazu in der Lage, grundlegendes psychologisches Wissen aus den Themenbereichen Wahrnehmung, Kognition und Gedächtnis darzulegen. • geben typische Forschungszugänge allgemeinspsychologischer Studien und Experimente wieder und vergleichen diese • unterscheiden hierbei zwischen psychologischen Hypothesen und Theorien einerseits und empirischen Befunden und Forschungsergebnissen andererseits. • leiten selbstständig Hypothesen aus Theorien ab und erproben wissenschaftliches Argumentieren. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, den Stellenwert von allgemeinspsychologischen Theorien für die Theorieentwicklung in den verschiedenen Grundlagen- und Anwendungsbereichen der Psychologie abzuschätzen und zu beurteilen. • können allgemeinspsychologische Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Experimenten herleiten und nutzen diese Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen in Bezug auf die beschriebenen Lerninhalte. • leiten aus der Introspektion zu den Themenfeldern Wahrnehmung, Kognition und Gedächtnis Impulse für die eigene Weiterentwicklung und Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozessen ab.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kiesel, A. & Spanda, H. (2018). Lehrbuch Allgemeine Psychologie. Hogrefe. • LeFrancois, G. (2015). Psychologie des Lernens. Springer. • Müssler, J. & Rieger, M. (2017). Allgemeine Psychologie. Springer. • Woolfolk, A. & Schönplflug, U. (2014). Pädagogische Psychologie. Pearson.

8. Differentielle Psychologie & Diagnostik

Englischer Titel	Differential Psychology & Diagnostics		
Kurzbezeichnung	WP1DD		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 2. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Module Testdesign, Surveys und Evaluation, Personalpsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Simone Kubowitsch		
Dozent:in	Prof. Dr. Simone Kubowitsch, N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 35	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 40	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 38	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion; Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis		
Inhalt	<p>Differentielle Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitspsychologie • Überblick zu Theorien und ausgewählten Bereichen der Persönlichkeit (inkl. biologischer Grundlagen der Persönlichkeit) • Struktur- und Prozessmodelle der Intelligenz • Ursachen interindividueller Differenzen (genetische Faktoren und Umweltfaktoren) • Wechselwirkung von Person und Umwelt • Persönlichkeitsentwicklung <p>Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Diagnostik • Gütekriterien diagnostischer Instrumente • Der diagnostische Prozess und diagnostische Methoden • Diagnostische Urteile und Entscheidungen • Evaluation diagnostischer Vorgehensweisen • Ethische Aspekte • Überblick zur Leistungs- und Eignungsdiagnostik im wirtschaftspsychologischen Kontext • Biopsychologische Untersuchungsmethoden 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse		

	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben einen Überblick zu Persönlichkeitstheorien und Modellen der Intelligenz. • beschreiben Einflussfaktoren auf die Persönlichkeitsentwicklung. • erklären zentrale biologische Theorien und Forschungsansätze (Genetik, Zwillings- und Adoptionsstudien, Anlage-Umwelt-Debatte, biologische Prozesse, Evolution) • skizzieren die Grundlagen der psychologischen Diagnostik. • zeigen die Bedeutung von Gütekriterien diagnostischer Verfahren auf. • beschreiben den diagnostischen Prozess von der Klärung der Fragestellung bis hin zur Evaluation. • stellen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Methoden abgewogen dar. <p>Fertigkeiten Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen aus Modellen und Theorien der differentiellen Psychologie Ableitungen für Forschung und Praxis vor. • beschreiben und analysieren interindividuelle Unterschiede. • können diagnostische Methoden anhand von Gütekriterien bewerten, eigenständig durchführen und auswerten. <p>Kompetenzen Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Messinstrumente entsprechend einer konkreten wirtschaftspsychologischen Fragestellung eigenständig auswählen, anwenden, auswerten und interpretieren. • evaluieren eignungsdiagnostische Entscheidungen mit geeigneten Untersuchungsdesigns, Methoden und statistischen Auswerteverfahren (in gemeinsamen Studienprojekten mit Data Analytics I). • leiten aus der Selbsterfahrung mit diagnostischen Instrumenten Impulse für die eigene persönlichkeitsorientierte Weiterentwicklung ab. • vertreten eigene Vorschläge für Problemlösungen für praxisorientierte diagnostische Fragestellungen argumentativ, entwickeln diese nach einem Feedback weiter und finden in Gruppendiskussionen einen optimierten Konsens.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Synchron und asynchrone Wissensvermittlung • Seminaristisch und Übungen • Studienprojekte
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Asendorpf, J. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Aufl.). Springer. • Kanning, U. P. (2019). Standards der Personaldiagnostik (2. überarb. u. erw. Aufl.). Hogrefe. • Maltby, J., Day, L. & Macaskill, A. (2011). Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz. Pearson. • Schmidt Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik (5. Aufl.). Springer. • Rezensionen zu Testverfahren (https://www.bdp-verband.de/publikationen/testrezensionen)

9. Markt- und Konsumentenpsychologie

Englischer Titel	Market and Consumer Psychology		
Kurzbezeichnung	WP1MK		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 2. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	N.N.		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 23,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 40
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 40	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung		
	Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmungen • Marktpsychologie als empirische Wissenschaft • Soziale Rollenverteilung im Markt (Anbieter, Konsumenten, Institutionen), • Zusammenhang zwischen Marketing und Marktforschung (Marktforschung als Mittel zur Unterstützung betriebswirtschaftlicher Erfolgsprognosen) • Marktpsychologie zur Evaluierung absatzpolitischer Instrumente (Produktgestaltung, Preispolitik, Werbung, Vertrieb) • Psychologische Determinanten: Wahrnehmung, Emotionen, Motivation, Lernen • Umweltdeterminanten: physische und soziale Umwelt der Konsumenten, Mediumwelt • Überblick über Messverfahren und Studientypen, Vertiefung durch Fallstudien. • Entscheidungsmodelle, Behavioral Economics, rationale und irrationale Entscheidungen <p>Anwendungen (Fallstudien):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbung und Werbewirkung • Preisforschung • Kaufverhalten • Produktgestaltung • Medien und Mediennutzung 		

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ein Basiswissen über marktpsychologische Fragestellungen. • beschreiben die Bedeutung der psychologischen Untersuchungsmethodik im Kontext von betriebswirtschaftlich motivierten empirischen Fragestellungen im Laufe eines Produktlebenszyklus. • haben sowohl methodische als auch thematische Kenntnisse auf dem Gebiet der Markt- und Konsumentenforschung und verstehen die Bedeutung der Schnittstelle zwischen dem psychologischen Grundlagenwissen und dem Anwendungsbereich der psychologischen Marktforschung. • hinterfragen Forschungsmethodik und Ethik im Marketing kritisch. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die grundlegenden Methoden marktpsychologischer Untersuchungen falladäquat an. • verdeutlichen und vergleichen Zugänge der psychologischen Marktforschung und deren Themengebiete und Fragestellungen. • haben die psychologischen Kenntnisse, um die Wirkung von Marketingmaßnahmen auf Konsumenten einzuschätzen und diese vergleichend und kritisch zu reflektieren. • entwerfen Studienkonzepte für die Analyse verschiedenster Marketingmaßnahmen. • analysieren Werbung und schlagen kreativ alternative Kommunikationsstrategien in Werbung vor. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsumentenentscheidungen aus psychologischer Perspektive und vertreten ihre Analysen argumentativ. • wenden Erkenntnisse aus der allgemeinen Psychologie auf den Kontext Markt und Konsument:in an. • reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und sind in der Lage, dessen Steuerung durch marketingpolitische Maßnahmen besser zu verstehen. • analysieren, interpretieren und bewerten Marktforschungsstudien korrekt. • analysieren Werbung, Produktverpackungen und Shop-Gestaltung unter psychologischen Aspekten und geben Empfehlungen zu Optimierungen.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Lehrvideos • Fallstudien • Übungen • Gastvorträge
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung. Methodische Grundlagen und Anwendungen. 12. Auflage. Gabler. • Foscht, T. (2017). Käuferverhalten: Grundlagen - Perspektiven - Anwendungen. 6. Auflage. Springer Gabler • Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. Farrar, Straus and Giroux. • Kroeber-Riel, W., Weinberg, P. & Gröppel-Klein, A. (2009). Konsumentenverhalten. 9. Auflage. Vahlen. • Lennerts, S., Tomczak, T. & Kuß, A. (2021). Käuferverhalten. 5. Auflage. UVK. • Magerhans, A. (2016). Marktforschung: Eine praxisorientierte Einführung. Springer Gabler. • Malhotra, N.K. (2019). Marketing Research: An Applied Orientation. Global Edition. Pearson education.

10. Data Analytics I

Englischer Titel	Data Analytics I		
Kurzbezeichnung	WP1DA1		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 2. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Die Themenbereiche sind für das Modul Data Analytics II im Studiengang Wirtschaftspsychologie relevant. Das Modul kann grundsätzlich in allen Studiengängen eingesetzt werden, die stochastische Grundlagen und Grundlagen der elektronischen Datenanalyse benötigen, wie z.B. wirtschafts-, oder ingenieurwissenschaftliche Studiengänge oder Studiengänge der Mathematik und Informatik.		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Wolfgang Bischof		
Dozent:in	Prof. Dr. Wolfgang Bischof		
SWS Umfang	6		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden		
	Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 90	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 24	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung: 25
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten: ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 10	Prüfungszeit (min): 60
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 Min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Bestehen des Moduls Wirtschaftsmathematik		
Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der statistischen Datenanalyse, das sind die Wahrscheinlichkeitstheorie und die Statistik. Außerdem bietet die Vorlesung eine Einführung in die Statistiksoftware R. Themen der Veranstaltung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in R • Beschreibende Statistik • Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung • Zufallsvariablen und Erwartungswerte • Spezielle Verteilungen • Zentraler Grenzwertsatz • Parameterschätzung (Maximum-Likelihood- und Bereichsschätzer) • Hypothesentests • Anpassungstests • Lineare Modelle (mit den beiden Spezialfällen: einfache lineare Regression und einfache Varianzanalyse) 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden...		

	<ul style="list-style-type: none"> • kennen einen ganzen Katalog von grafischen und numerischen Möglichkeiten, um Daten zusammenzufassen, zu beschreiben und explorativ zu erkunden. • haben ein fundiertes Wissen über elementare Wahrscheinlichkeitstheorie und die Verfahren der schließenden Statistik. • erlernen die Statistiksoftware R und kennen die Befehle und Möglichkeiten für elementare Berechnungen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Verfahren der Statistik. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen beschreibende Statistiken händisch und mit einer Statistiksoftware. • können wahrscheinlichkeitstheoretische Berechnungen durchführen und statistische Schätzungen und Tests mit realen Daten durchführen. • setzen die Statistiksoftware R dazu ein, Daten unter Verwendung einfacher statistischer Methoden selbstständig zu analysieren. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, welche beschreibenden - grafischen oder numerischen - Statistiken für einen Datensatz aus der Praxis am besten dazu geeignet sind, dem Leser und der Leserin einen möglichst guten und informativen Eindruck vom Datenmaterial zu verschaffen. • sind in der Lage, selbstständig zu entscheiden, welche wahrscheinlichkeitstheoretischen Modelle und welche statistischen Verfahren in praktischen Beispielen zu verwenden sind und erkennen, wo die Grenzen dieser Modelle und Verfahren sind. • können sich - mit Hilfe von Literatur - selbst neue statistische Methoden aneignen, sie kritisch bewerten und sie schließlich in der Praxis unter Verwendung statistischer Software einsetzen. • beschreiben und erklären ihre Vorschläge zur Datenanalyse für wirtschaftspsychologische Fragestellungen, erläutern verbal Ergebnisse von Tests und interpretieren diese bezogen auf die wissenschaftlichen Fragestellungen.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminaristische Lehre in Übungsveranstaltungen • Peer Instruction • JITT (Just In Time Teaching) • Selbstständiges Bearbeiten von Übungsaufgaben
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bühner, M., Ziegler M. (2017), Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler: Grundlagen und Umsetzung mit SPSS und R (2. Auflage). Pearson. • Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. und Tutz, G. (2016). Statistik. Der Weg zur Datenanalyse (8. Auflage). Springer Spektrum. • Georgii, H.-O. (2015). Stochastik. Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (5. Auflage). De Gruyter Lehrbuch (2009) • Krengel, U. (2005). Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (8. Auflage), Vieweg+Teubner. • Lehn, J., Wegmann, H. (2006). Einführung in die Statistik (5. Auflage). BG Teubner. • Matloff, N. (2011). The Art of R Programming: A Tour of Statistical Software Design. No starch press. • Ross, S.M. (2006). Statistik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Academic Press • Krämer, W. (2015). So lügt man mit Statistik. Neuausgabe. Campus Verlag. <p>Und als Nachtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krämer, W. (2015). So lügt man mit Statistik. Neuausgabe. Campus Verlag.

11. Testdesign, Surveys und Evaluation

Englischer Titel	Test Design, Surveys and Evaluation		
Kurzbezeichnung	WP1TD		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 2. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Module Bachelorarbeitsseminar, Sozialpsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Simone Kubowitsch		
Dozent:in	Prof. Dr. Simone Kubowitsch, N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 35	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 45	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 40
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): 30	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): ./.	Prüfungszeit (h): ./.
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Pf (StA 5 S., 50% + Präs 10min, 50%)		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Pf (StA + Präs)		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden, Differentielle Psychologie & Diagnostik		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Testtheorie • Prozess und Prinzipien der Testkonstruktion • Itemanalysen • Ermittlung von Testgütekriterien • Planung, Entwicklung und Durchführung von Surveys • Grundlagen der Evaluationsforschung • Ansätze der Evaluationsforschung • Evaluationsprozess und -designs 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Testtheorien in Grundzügen. • können die einzelnen Schritte der Testkonstruktion aufzeigen und erläutern. • sind in der Lage, das Design und die Durchführung von Surveys darzustellen. • geben die Grundlagen der Evaluationsforschung wieder und bewerten unterschiedliche Evaluationsansätze. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eigenständig einzelne Schritte der Konstruktion psychologischer Tests (wie Itemanalysen und die Bestimmung von Gütekriterien) durch. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • planen Surveys und Evaluationsstudien und führen diese durch. • gehen lösungsorientiert mit spezifischen Aspekten (wie Antwortverhalten, Motivation und Non-Response) bei der Gestaltung von Tests und Surveys um. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • übertragen die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf eigene Studienprojekte. • beziehen die Bedarfe und Perspektiven von Stakeholdern bei der Planung von Umfragen und Evaluationsstudien mit ein und gestalten die Interaktion mit allen Beteiligten. • entwickeln maßgeschneiderte Designs und Vorgehensweisen für Surveys in der Praxis und berücksichtigen erfolgskritische Voraussetzungen für die Anwendung. • stellen Konzeptionen in adressatenorientierten Präsentationen vor und integrieren Feedback sinnvoll in Überarbeitungen von Konzeptionen. • organisieren Gruppenarbeit zielgerichtet.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Synchron und asynchrone Wissensvermittlung • Übungen und Studienprojekte
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Dillman, D. A., Smyth, J. D. & Christian, L. M. (2014). Internet, mail, and mixed-mode surveys. The tailored design method (4. ed.). John Wiley. • Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Springer. • Faulbaum, F., Prüfer, P. & Rexroth, M. (2009). Was ist eine gute Frage? Die systematische Evaluation der Fragenqualität. VS Verlag. • Gollwitzer, M. & Jäger, R. S. (2014). Evaluation kompakt. Beltz. • Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Springer. • Porst, R. (2014). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch (4. Aufl.). Springer. • Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik (5. Aufl.). Springer.

12. Business English

Englischer Titel	Business English		
Kurzbezeichnung	WP1BE1		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 2. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU		
Verwendbarkeit	Wirtschaftspsychologie		
Veranstaltungssprache	Englisch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Svea Schauffler		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden		
	Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 45	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 30
	f (h): .j.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 28	Prüfungszeit (min): 120
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Pf (MündP 10-20min, 30% + SchrP 30-45min, 40% + Simulation 30-40min, 30%)		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Pf (MündP + SchrP + Simulation)		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Level B1 Englischkenntnisse		
Inhalt	Berufsbezogenes Fachenglisch auf Level B2		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen grundlegenden Wortschatz im Bereich Business Englisch. • eignen sich die relevante Terminologie für wirtschaftspsychologische Themenschwerpunkte an. • frischen ihre Grammatikkenntnisse auf. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Sprachmittel und Techniken zur mündlichen Verhandlung auf Englisch sicher an. • präsentieren und überzeugen souverän in der Fremdsprache. • wenden Techniken für Interviews/Pitches mit internationalen Gesprächspartnern an. • kommunizieren zielgruppengerecht in der schriftlichen Kommunikation der Fremdsprache. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Ressourcen und Applikationen zur Verwendung von berufsbezogenem Englisch im Beruf. • gehen sicher und souverän mit der Fremdsprache in allen relevanten beruflichen Kontexten um. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • erlangen eine hohe Sprachkompetenz und -sicherheit. • gehen souverän mit internationalen und multikulturellen Teams und Kontexten um.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Anwendungsorientierte Sprachdidaktik
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

13. Sozialpsychologie

Englischer Titel	Social Psychology		
Kurzbezeichnung	WP2SP		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 3. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Modul Organisationspsychologie. Nur im BA Wirtschaftspsychologie.		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	Prof. Dr. Mahena Stief		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 35	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 28,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 50	Prüfungszeit (min): 60-120
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Abgelegte Module: Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden und Testdesign, Surveys und Evaluation		
Inhalt	<p>Es werden klassische und aktuelle Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Sozialpsychologie in diesem Modul behandelt. Hierbei werden grundlegende sozialpsychologische Studien thematisiert und diskutiert. Sozialpsychologische Erkenntnisse werden angewandt. Forschungsmethoden werden in kleinen Anwendungen und Projekten umgesetzt und eingeübt.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sozialpsychologie: Gegenstand und Forschungsmethoden • Soziale Kognition • Das Selbst und die soziale Identität • Einstellungen, Stereotype und Vorurteile • Sozialer Einfluss und Verhalten in Gruppen • Intergruppenverhalten • Aggression • Prosoziales Verhalten • Angewandte Sozialpsychologie und aktuelle Themen (z.B. Kultur, agiles Arbeiten, KI) 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären zentrale Theorien und Modelle der Sozialpsychologie. • charakterisieren die Anwendungsbereiche einer Theorie. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • benennen sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse und aktuelle Befunde der Sozialpsychologie und vergleichen diese. • wissen um die gängigen Forschungsmethoden von sozialpsychologischen Studien und um die Reichweite von Forschungsergebnissen. • benennen und beschreiben die wichtigsten Experimente in diesem Feld. • erklären die Grundzüge empirischer Wissenschaften am Beispiel sozialpsychologischer Themenfelder. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden sozialpsychologische Theorien auf Beispiele an. • analysieren menschliches Verhalten und Erleben in sozialen Kontexten, d. h. sie identifizieren, beschreiben und erklären Verhalten und Erleben und vergleichen dabei die Qualität von sozialpsychologischen Theorien. • erproben wissenschaftliches Argumentieren bzgl. sozialpsychologischer Theorien, Modelle, Experimente und Forschungskonzepte angewandt auf Praxissituationen. • analysieren sozialpsychologische Forschungspublikationen. • unterscheiden Forschungszugänge am Beispiel von neuen und klassischen sozialpsychologischen Studien und Experimenten. • entwickeln Lösungsansätze für einfache Forschungsfragestellungen. • setzen ausgewählte Erhebungsmethoden partiell um. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren eigene Kognitionen, Emotionen und Verhaltensweisen vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Erklärungszusammenhänge. • entwickeln und üben eine deskriptiv-distanzierte Haltung bei der Darstellung von Praxisfällen ein und nehmen diese Haltung in Teamdiskussionen ein. • verfassen Zusammenfassungen von Forschungsstudien und -experimenten und prüfen und beurteilen diese. • vertreten eigene Vorschläge für Problemlösungen für sozialpsychologische Fragestellungen argumentativ, entwickeln diese nach einem Feedback weiter und finden in Gruppendiskussionen einen optimierten Konsens.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Synchroner und asynchroner Wissensvermittlung • Seminaristischer Unterricht mit Anwendungen und Übungen, einzeln und in Gruppenarbeit
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fischer, P., Asal, K. & Krüger, J. (2013). Sozialpsychologie. Springer. • Hogg, M. A., & Vaughan, G. M. (2005). Social psychology, 8. Auflage. Pearson. • Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2014). Sozialpsychologie, 6. Auflage. Springer. • Kessler, T., Fritzsche, I. (2018). Sozialpsychologie. Springer. • Reis, H. T., & Judd, C. M. (2000). Handbook of research methods in social and personality psychology. Cambridge University Press. • Stürmer, S. (2009). Sozialpsychologie. UTB Basics. • Skripte und Literaturhinweise der Dozentin

14. Organisationspsychologie

Englischer Titel	Organisational Psychology		
Kurzbezeichnung	WP2OP		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 3. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand (h)	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 30,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung: 38	Prüfungszeit (min): 60-120
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Sozialpsychologie, Unternehmenskommunikation & -transformation		
Inhalt	Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze der Organisationspsychologie • Organisationstheorie • Organisationsdiagnose • Organisationsentwicklung & Change Management • Digitale Transformation • Organisationsklima & -kultur • Führungskonzepte • Teamarbeit: Kooperation, Konflikt, Kreativität 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • erklären zentrale Theorien und Modelle der Organisationspsychologie. • charakterisieren die Anwendungsbereiche einer Theorie. • benennen sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse und aktuelle, empirische Befunde der Organisationspsychologie. Fertigkeiten: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • wenden organisationspsychologische Theorien auf Beispiele an. • sind in der Lage Diagnoseverfahren auf organisationspsychologische Fragestellungen zu identifizieren. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren menschliches Verhalten und Erleben in Organisationen und vergleichen verschiedene theoretische Zugänge zu organisationspsychologischen Fragestellungen. • ordnen Transformationskonzepte für organisationale Veränderungen ein, bewerten diese und beurteilen Maßnahmenpläne kritisch auch hinsichtlich verschiedener Anwendungssituationen. • entwickeln Lösungsansätze für einfache Praxisfragestellungen und vertreten diese argumentativ. • setzen ausgewählte Diagnosemethoden, Evaluationsschritte und Interventionen partiell in Konzeptionen um. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Anforderungen an die mögliche künftige Rolle in diesen Kontexten vorausschauend und leiten persönliche Lernschritte ab. • entwickeln und üben eine deskriptiv-distanzierte Haltung bei der Darstellung von Praxisfällen und Lösungskonzepten ein. • erstellen adressatenorientiert eigene Konzeptionen, stellen diese vor und vertreten sie argumentativ.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Peer-Instruction • seminaristischer Unterricht • Flipped Classroom • Fallbeispiele • Gastvorträge
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Griffin, R. W.; Phillips, J. M.; Gully, S. M. (2020): Organizational Behavior. Cengage. • Daft, R. L. (2021): Organization Theory and Design. Cengage. • Kauffeld, S. (2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Springer. • Skripte und Literaturhinweise der Dozentin

15. Personalpsychologie

Englischer Titel	Personnel Psychology		
Kurzbezeichnung	WP1PP		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 3. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Wirtschaftspsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Simone Kubowitsch		
Dozent:in	Prof. Dr. Simone Kubowitsch, N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 35	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 40,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 38	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Einführung in die Wirtschaftspsychologie, Allgemeine Psychologie, Differentielle Psychologie & Diagnostik		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Personalentwicklung / Kompetenzentwicklung • Aufgaben und Herausforderungen der Personalpsychologie • Personalmarketing und Mitarbeiterrekrutierung • Personalauswahl und Potenzialdiagnostik • Leistungsbeurteilung • Talent Management • Personalführung • Gesundheitsförderung • Möglichkeiten der Digitalisierung in der Personalpsychologie 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Forschungsgegenstände, Theorien und Anwendungsgebiete der Personalpsychologie. • zeigen Instrumente und Verfahren der Personalauswahl sowie der Potenzialdiagnostik auf und bewerten diese. • legen Vor- und Nachteile einzelner Beurteilungsverfahren dar. • sind imstande den Prozess der Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Personalentwicklungsmaßnahmen wiederzugeben. <p>Fertigkeiten Die Studierenden...</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und beurteilen kritisch Theorien, Methoden und Modelle anhand vorliegender Befunde und erörtern ihre Anwendbarkeit in der Praxis. • ordnen Arbeitsfelder der Personalpsychologie in den strategischen und operativen Kontext von profit- und non-profit Organisationen ein. • entwerfen Handlungsoptionen für Fragestellungen der Personaldiagnostik, Leistungsbeurteilung und Personalentwicklung und untersuchen diese datengestützt. • bewerten die Möglichkeiten der Digitalisierung in der Personalpsychologie anhand wissenschaftlicher Kriterien und ordnen diese ein. <p>Kompetenzen Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Lösungen für konkrete praktische Fragestellungen in den Bereichen Personalrekrutierung, Personalmarketing, Personalauswahl und -diagnostik sowie Kompetenzmanagement und Personalentwicklung und bewerten diese. • stellen adressatenorientiert eigene Konzeptionen vor und vertreten diese argumentativ. • reflektieren vorausschauend die Anforderungen an die mögliche künftige berufliche Rolle in diesen Kontexten und leiten persönliche Lernschritte ab.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Synchron und asynchrone Wissensvermittlung • Flipped Classroom • Übungen / Fallstudien
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Springer • Schuler, H. (2014). Psychologische Personalauswahl. Eignungsdiagnostik für Personalauswahl und Berufsberatung (4. Aufl.). Hogrefe. • Schuler, H. & Kanning, U. P. (2018). Lehrbuch der Personalpsychologie. Hogrefe. • Sonntag, Kh. (Hrsg.) (2016). Personalentwicklung in Organisationen: Psychologische Grundlagen, Methoden und Strategien (4. vollst. überarb. u. erw. Aufl.). Hogrefe.

16. Experimentelle Forschung & agile Arbeitstechniken

Englischer Titel	Experimental Research and agile working Techniques		
Kurzbezeichnung	WP1EF		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 3. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Modul Bachelorarbeitsseminar		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	N.N.		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 30	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): 40	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): . / .	Prüfungszeit (h): . / .
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Pf (StA 5 S., 50% + Präs. 10min., 50%)		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Pf (StA + Präs.)		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Experiment und Quasi-Experiment, Test- und Kontrollgruppen, Abgrenzung nichtexperimentelle Erkenntnismethoden • Unabhängige, Abhängige, Störvariablen, Kontrolltechniken • A/B Testing • Versuchspläne, Messwiederholungen • Stichprobengrößen • Klassische psychologische Experimente und ihre Ergebnisse • Agile Arbeitstechniken und ihre Anwendung, Scrum Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • Experimentelle Forschungsdesigns in Fallstudien • Mediennutzungsstudien und ihre Forschungsdesigns • Agile Arbeitstechniken: Iterative Produktentwicklung 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundbegriffe experimenteller Forschung kennen und gewinnen ein Verständnis über die Bedeutung des Experiments in der wirtschaftspsychologischen Forschung. • verstehen moderne, agile Arbeitstechniken und deren Bedeutung in Organisationen. Fertigkeiten: Die Studierenden...		

	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen eigene Experimentalpläne für konkrete wirtschaftspsychologische Fragestellungen. • können experimentelle Vorgehensweisen nachvollziehen, ihre Ergebnisse interpretieren und Grenzen der Erkenntnis aus konkreten Experimenten nachvollziehen. • verstehen die Notwendigkeit zur Kontrolle von Störvariablen. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten und bewerten Lösungen für konkrete praktische Fragestellungen in unterschiedlichen wirtschaftspsychologischen Feldern. • stellen eigene experimentelle Designs vor und vertreten diese argumentativ. • üben das logische Schlussfolgern. • sind in der Lage, agile Arbeitstechniken anwendungsorientiert in eigene Projekte zu übersetzen (iteratives Arbeiten, Zeitpläne, Rollen und Aufgaben, agile Werte), zu bewerten und zu analysieren.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Auflage). Springer. • Heller, J. (2012). Experimentelle Psychologie: Eine Einführung. Oldenbourg. • Hussy, W. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Springer. • Bittrich., K., Blankenberger, S. (2011) Experimentelle Psychologie - ein Methodenkompendium. Beltz.

17. Data Analytics II

Englischer Titel	Data Analytics II		
Kurzbezeichnung	WP2DA2		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 3. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Das Modul kann grundsätzlich für alle Studiengänge eingesetzt werden, die fortgeschrittene Methoden der Statistik und der elektronischen Datenanalyse enthalten, wie z.B. wirtschafts-, oder ingenieurwissenschaftliche Studiengänge oder Studiengänge der Mathematik und Informatik.		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Wolfgang Bischof		
Dozent:in	Prof. Dr. Wolfgang Bischof		
SWS Umfang	6		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 90	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 24	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 25
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten: ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 10	Prüfungszeit (min): 60
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 Min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Bestehen des Moduls Wirtschaftsmathematik		
Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt fortgeschrittene Methoden der statistischen Datenanalyse und deren Umsetzung in einer Statistiksoftware. Außerdem lehrt die Vorlesung, wie man automatisiert beschreibende Statistiken erstellt. Themen der Veranstaltung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung und Bereinigung der Daten mit R • Erstellung automatischer Berichte mit R • Multivariate lineare Regression, mehrfache Varianzanalyse und Mischformen hiervon • Verallgemeinerte lineare Modelle (mit dem Spezialfall: logistische Regression) • Entscheidungsbäume • Clusteranalyse • Kreuzvalidierung • Bootstrapping • Variablenselektion 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • wissen, wie man mit der Statistiksoftware R Daten einliest, bereinigt und aufbereitet. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären eine Vielzahl statistischer Methoden und wissen, wie man sie mit R durchführt. • kennen die Methoden der Kreuzvalidierung und des Bootstrappings, um den statistischen Fehler abzuschätzen. • beschreiben die grundlegenden R-Befehle, um die Ergebnisse in Berichtsform und grafisch aufzubereiten. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können mit der Statistiksoftware „R“ computergestützte Datenanalyse betreiben. Dies beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Einlesen von Daten aus unterschiedlichen Datenquellen, den Umgang mit verschiedenen Datentypen und mit fehlenden Werten, die Datenselektion und die Definition neuer Variablen. • den Export von Daten. • die automatisierte Erstellung von Berichten. • die Nutzung der Hilfefunktion, um sich mit der Syntax und den Möglichkeiten von bekannten und unbekannt R-Funktionen vertraut zu machen. • die Auswahl und Anwendung der in der Lehrveranstaltung erlernten Methoden und das Ziehen von Schlüssen aus den Analysen. • eine sinnvolle tabellarische und graphische Darstellung der Ergebnisse. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können selbstständig den gesamten Ablauf einer statistischen Analyse mithilfe der Statistik-Software R durchführen und die Ergebnisse in ansprechender Form in einem Bericht mit Grafiken zusammenfassen und präsentieren. • können die Analysesprache R dazu verwenden, praktische Problemstellungen zu bearbeiten. • erkennen in praktischen Problemstellungen, welche statistische Methoden anzuwenden sind und können die Ergebnisse wissenschaftlich fundiert interpretieren. • hinterfragen die Methodenauswahl, die Gültigkeit der Voraussetzungen und die abgeleiteten Ergebnisse kritisch. • sind in der Lage, die statistischen Analysen der wirtschaftspsychologischen Fachliteratur zu replizieren. • erstellen modellbasierte Prognosen, bewerten kritisch die Modellgüte und überprüfen die Modellannahmen. • erkennen die Fallstricke in der statistischen Analyse und wissen, wie man mit Overfitting umgeht. • beschreiben und erklären statistische Planungen und Analysen, argumentieren dabei fundiert und vertreten ihre Sichtweise in Gruppenarbeiten. Sie beziehen Feedback sinnvoll in die Überarbeitung von Konzeptionen ein.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminaristische Lehre in Übungsveranstaltungen • Peer Instruction • JITT (Just In Time Teaching) • Selbstständiges Bearbeiten von Übungsaufgaben
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hastie, T., Tibshirani, R., Friedman, J. (2009), The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction (Second Edition). Springer. • James, G., Witten D., Hastie, T., Tibshirani, R. (2021), An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R (Second Edition). Springer. • Matloff, N. (2011). The Art of R Programming: A Tour of Statistical Software Design. No starch press. • Whickham, H., Grolemond, G. (2017). R for Data Science: Import, Tidy, Transform, Visualize, and Model Data. O'Reilly.

18. Advanced Business English

Englischer Titel	Advanced Business English		
Kurzbezeichnung	WP2BE2		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	1. Studienjahr, 3. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Englisch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Svea Schauffler		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 45	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 30
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 27	Prüfungszeit (min): 180
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Pf (MündP 10-20min, 40% + StA 5S., 20% + Simulation 30-40min, 40%)		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestande Pf (MündP + StA + Simulation)		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Business English“ Empfohlene Voraussetzungen: Sprachlevel B2		
Inhalt	Berufsbezogenes Fachenglisch auf Level C1		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen vertiefenden Wortschatz im Bereich Business English und Business Psychology. • eignen sich die relevante Terminologie und Fachsprache für wirtschaftspsychologische Methoden und Fragestellungen an. • wenden Verhandlungs-, Präsentations- und Interviewtechniken in der Fremdsprache an. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treten sprachlich in Meetings, Gesprächen und Verhandlungen sicher auf. • präsentieren, interviewen und pitch erfolgreich in der Fremdsprache. • lesen und verstehen Fallstudien und Fachliteratur in der Fremdsprache. • beherrschen zielgruppengerechtes Texten im Englischen: CV's, Memos, Mails, Protokolle, Berichte u.a. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden berufsbezogenem Englisch barrierefrei im Arbeitsumfeld. • setzen die Fremdsprache sicher und souverän in allen relevanten beruflichen Kontexten um. 		

	<ul style="list-style-type: none"> gehen bewusst und erfolgreich mit multikulturellen Teams, Organisationen und Kontexten um.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> Seminaristisch Anwendungsorientierte Sprachdidaktik
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

19. Unternehmenskommunikation und –transformation

Englischer Titel	Corporate Communication and digital Transformation		
Kurzbezeichnung	WP2UK		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 4. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Modul Organisationspsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Frank Danzinger		
Dozent:in	Prof. Dr. Manfred Uhl; Prof. Dr. Frank Danzinger		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 38,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 15
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 50	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	<p>Das Modul besteht aus den Teilen Unternehmenskommunikation (Prof. Uhl) und Unternehmenstransformation (Prof. Danzinger):</p> <p>Teil 1 Unternehmenskommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsverständnis und Stakeholderorientierung • Teilbereiche der Unternehmenskommunikation (Marketingkommunikation, Interne Kommunikation, Public Relations, Investor Relations) • Ausgewählte Handlungsfelder (z. B. Veränderungskommunikation) und Formen (z. B. Content Marketing) der Unternehmenskommunikation • Kommunikationsmanagement • Mediennutzung und Medien-/Kommunikationswirkung • Unternehmenskultur, Identität, Corporate Brand und Employer Brand <p>Teil 2 Unternehmenstransformation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Transformation - Konsequenz einer sich wandelnden Umwelt • Digitale Identität - Herausforderung für jede:n Einzelne:n • Grenzenlose Unternehmen - Impuls und Impulsgeber • Digitale und datengetriebene Unternehmen als Zielbild • Ansätze und Werkzeuge des Managements von Transformationsprozessen • Orte der und für Transformation 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden...		

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die elementaren Hintergründe, die strategische Relevanz und die Hauptfunktionen moderner Unternehmenskommunikation. • beschreiben die Bereiche, typische Handlungsfelder und gängigen Instrumente in der Unternehmenskommunikation. • können Erkenntnisse über Mediennutzung verstehen und für das Kommunikationsmanagement nutzen. • benennen und erläutern zentrale Begriffe und Klassifikationen im Kontext der Digitalisierung und Digitalen Transformation. • kennen die Leitbilder der „grenzenlose Organisation“ und des „datengetriebenen Unternehmens“. • unterscheiden zentrale Rahmenwerke und Werkzeuge der digitalen Transformation. • verstehen die Bedeutung des Zusammenspiels von Unternehmenskommunikation und Unternehmenstransformation. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen systematisch die Kommunikationsarbeit und berücksichtigen dabei zielspezifische Erfolgsfaktoren sowie zielgruppenspezifische Formate. • verstehen die Bedeutung einer Unternehmenskultur und der identitätsbasierten Markenführung. • beschreiben zentrale Leitbilder und aktuelle Veränderungen in Organisationen differenziert und ordnen diese ein. • können zentrale Werkzeuge der Transformation beschreiben und Umsetzungsprozesse in der Praxis begleiten. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die kommunikative Begleitung strategisch relevanter Unternehmensziele und Veränderungsprozesse ein. • sind imstande, stakeholderspezifische Kommunikation systematisch zu planen, auszuarbeiten und anzuwenden. • sind in der Lage, eigenständig Transformationsprozesse von Unternehmen zu analysieren und zu bewerten. • vertreten ihre Argumente und Analyseergebnisse in kurzen Präsentationen und Gruppendiskussionen und integrieren fundiertes Feedback sinnvoll in die eigenen Konzepte.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Vorlesung mit Übungen und Fallstudienarbeit
<p>Literatur</p>	<p>Teil 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burmann, C., Halaszovich, T. & Hemmann, F. (2012). Identitätsbasierte Markenführung. Springer Gabler. • Esch, F.-R., Tomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. & Redler, J. (Hrsg.) (2019), Corporate Brand Management. Springer Gabler. • Kirf, B., Eicke, K.-N. & Schömburg, S. (2018). Unternehmenskommunikation im Zeitalter der digitalen Transformation. Springer Gabler. • Mast, C. (2019). Unternehmenskommunikation. uvk. • Rommerskirchen, J. & Roslon, M. (2020). Einführung in die moderne Unternehmenskommunikation. Springer Gabler. • Schick, S. (2014). Interne Unternehmenskommunikation. Schäffer Poeschel. • Zerfaß, A., Piwinger, M. & Röttger, U. (Hrsg.) (2019). Handbuch Unternehmenskommunikation. Springer Gabler. <p>Teil 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gassmann, O. & Sutter, P. (2019). Digitale Transformation gestalten. Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Checklisten. Hanser. • Picot A., Reichwald, R., Wigand, R., Möslein K.M., Neuburger, R. & Neyer A.-K. (2020). Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation & Führung. Springer. • Reinhardt, K. (2020). Digitale Transformation der Unternehmung. Springer. • Rogers, D. L. (2017). Digitale Transformation. mitp.

20. Arbeitspsychologie

Englischer Titel	Work Psychology		
Kurzbezeichnung	WP1AR		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	4. Studienjahr, 4. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Wirtschaftspsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Simone Kubowitsch		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand (h)	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 28,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 40	Prüfungszeit (min): 90
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion, Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis, Einführung in die Wirtschaftspsychologie		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Arbeitspsychologie • Modelle des Arbeitshandelns • Konzepte und Methoden der Arbeitsanalyse und -bewertung • Konzepte und Methoden der Arbeits- und Arbeitsplatzgestaltung • Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit • Arbeitssicherheit und Gesundheit (u.a. auch physiologische Grundlagen von Stress) • New Work und Digitalisierung: Veränderungen von Arbeitsanforderungen, -tätigkeiten und -belastungen 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen, beschreiben und vergleichen die wichtigsten Theorien, Modelle sowie Experimente und Erkenntnisse der Arbeitspsychologie. • zeigen Methoden der Arbeitsanalyse und -bewertung auf und vergleichen diese. • skizzieren Mechanismen der Handlungsregulation. • erläutern psychologische Aspekte zur Gestaltung von Arbeitsplätzen. <p>Fertigkeiten Die Studierenden...</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> • können arbeitspsychologische Analysemethoden und Interventionen wissenschaftlich begründet bewerten und strukturieren. • wenden arbeitspsychologische Methoden und Instrumente an, interpretieren Ergebnisse und leiten Handlungsempfehlungen ab. • erstellen Untersuchungspläne zur Messung psychischer Belastungen und Beanspruchungen am Arbeitsplatz, bewerten Ergebnisse solcher Analysen und identifizieren Interventionsbedarfe. • beschreiben Auswirkungen von New Work und Digitalisierung und leiten Interventionen ab. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden arbeitspsychologische Methoden und Instrumente im organisationalen Kontext entsprechend definierten Fragestellungen zielgerichtet an. • entwickeln experimentelle Designs zur Untersuchung von Arbeitsplätzen. • gestalten motivationsförderliche und gesunde Arbeitsplätze. • setzen sich mit zukünftigen Entwicklungen der Arbeitswelt und deren Auswirkungen auf Arbeitsplätze auseinander und entwickeln vorausschauend Konzepte und Maßnahmen. • vertreten eigene Vorschläge für Problemlösungen für arbeitspsychologische Fragestellungen argumentativ und setzen fachliches Feedback in Optimierungen um. • organisieren Teamaufgaben zielgerichtet.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Synchrone und asynchrone Wissensvermittlung • Übungen und Fallstudien
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bamberg, E., Mohr, G., Busch, C. G. (2012). Arbeitspsychologie. Hogrefe. • Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Springer • Nerdinger, F. W., Blickle, G., Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Springer. • Sonntag, Kh., Frieling, E. & Stegmaier, R. (2012). Lehrbuch Arbeitspsychologie. (3., vollst. überarb. Aufl.). Hans Huber.

21. Ingenieurpsychologie

Englischer Titel	Engineering Psychology and Human Factors		
Kurzbezeichnung	WP2IP		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 4. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 40,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 23
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 40	Prüfungszeit (min): 60-120
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Abgelegte Module: Einführung in die Wirtschaftspsychologie, Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion und Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis		
Inhalt	Die Studierenden erlangen einen generellen Überblick über das Fach Ingenieurpsychologie und sie lernen die Grundprinzipien von Mensch-Maschine-Interaktionen kennen. Zentrale Teilgebiete von Human Factors / Ingenieurpsychologie werden vertiefend behandelt. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Methoden der Ingenieurpsychologie zu. Neben theoretischen und methodischen Grundlagen und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen werden aktuelle Forschungsstände diskutiert. Themen sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Ingenieurpsychologie • Methoden der Ingenieurpsychologie • Mensch-Maschine-Systeme • Usability • Assistenz und Automatisierung • Informationsverarbeitung des Menschen in der Interaktion mit technischen Systemen • Analyse und Bewertung von Arbeitssystemen in Bezug auf Ingenieurpsychologische Fragestellungen 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären grundlegende ingenieurpsychologische Konzepte. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende ingenieurpsychologische Methoden und Experimente und verdeutlichen diese an Beispielen. • ordnen die Beschäftigung mit Mensch-Maschine-Systemen in einen historisch-soziologischen Rahmen ein und beschreiben Forschungs- und Anwendungsimplicationen verschiedener fachlicher Sichtweisen. • übertragen die Grundlagentheorien aus psychologischen Grundlagendisziplinen auf ingenieurpsychologische Fragestellungen. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden psychologische Grundlagen der Bewertung und Gestaltung von Mensch-Maschine-Systemen selbstständig auf einfache Praxisbeispiele an und leiten Interventionsvorschläge ab. • beschreiben und analysieren ingenieurpsychologische Problematiken. • wenden ihre Kenntnisse zu Forschungsmethoden auf ausgewählte ingenieurpsychologische Fragestellungen an. • leiten aus gesammelten Informationen wissenschaftliche Urteile ab und diskutieren diese mit anderen Studierenden. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen, angewandt auf Praxissituationen und vor dem Hintergrund interdisziplinärer Zusammenarbeit, den Beitrag der Ingenieurpsychologie und vertreten ihren Standpunkt. • konzeptionieren selbstständig kleine experimentelle Untersuchungen bzw. Gestaltungskonzeptionen. Sie planen deren Durchführung und Auswertung bzw. Evaluation. • organisieren eigene Arbeitsprozesse zielgerichtet und nachhaltig, auch unter Einbezug von Erkenntnissen der psychologischen Grundlagendisziplinen.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Übungen
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Badke-Schaub, P., Hofinger, G. & Lauche, K. (2011). Human Factors, Psychologie des sicheren Handelns in Risikobranchen (2. Aufl.). Springer. • Salvendy, G. (2012). Handbook of human factors and ergonomics (4th ed.). John Wiley & Sons. • Vollrath, M. (2015). Ingenieurpsychologie. Psychologische Grundlagen und Anwendungsgebiete. Kohlhammer. • Wickens, C. D., Hollands, J. G., Banbury, S., Parasuraman, R. (2013). Engineering Psychology & Human Performance (4th Ed.). Pearson. • Literaturempfehlungen der Dozent:innen

22. Qualitative Forschungsmethoden

Englischer Titel	Qualitative Research Methods		
Kurzbezeichnung	WP1QF		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 4. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Modul Bachelorarbeitsseminar		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Hariet Köstner		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 33,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 35
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 35	Prüfungszeit (min): 60-120
Prüfungsform und Gewichtung der Note	SchrP (60-120 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene SchrP		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung		
	Empfohlene Voraussetzungen: Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen qualitativer Forschung • Qualitativer Forschungsprozess und Untersuchungsplanung • Datenerhebungsmethoden (Interview, Beobachtung, Gruppendiskussion, Fotografie und Video, projektive und kreative Techniken, (N)Ethnografie; jeweils analog und digital) • Aufbereitungsverfahren • Auswertungsmethoden (qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Hermeneutik) • Computergestützte Analyse 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied von qualitativer und quantitativer Forschung und benennen wesentliche Merkmale qualitativer Forschung. • können qualitative Forschungsprozesse differenziert beschreiben. <p>Fertigkeiten Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ein, welche wirtschaftspsychologische Fragestellungen sich für einen qualitativen Forschungsansatz eignen. • wählen geeignete qualitative Methoden in Abhängigkeit von der Fragestellung aus. • planen qualitative Untersuchungen systematisch. • können unterschiedliche Datenerhebungsverfahren anwenden. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • können einen Interviewleitfaden erstellen, Interviews durchführen und transkribieren. • können Rohdaten mit geeigneten Auswertungsmethoden analysieren. <p>Kompetenzen Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen selbständig eine qualitative Untersuchung durch. • sind dazu in der Lage Qualitative Forschungsansätze und -ergebnisse wissenschaftlich zu diskutieren und fachlich zu bewerten. • können die Ergebnisse zielgruppengerecht aufbereiten, vertreten ihre Konzeptionen und Ergebnisse argumentativ. • organisieren Gruppenarbeit zielorientiert.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen • Projektarbeit
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Flick, U. (2012). Handbuch Qualitativer Sozialforschung (3. Aufl.). Beltz. • Flick, U. (2007). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Rowohlt. • Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften (2. Aufl.). Springer. • Kirchmair, R. (2021). Qualitative Forschungsmethoden. Springer. • Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Aufl.). Beltz Juventa. • Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung (6. Aufl.). Beltz. • Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Beltz.

23. Wirtschaftsethik und digitale Welt

Englischer Titel	Business Ethics and digital World		
Kurzbezeichnung	WP2WE		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 4. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. László Kovács		
Dozent:in	Prof. Dr. László Kovács, Julia Krumme		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden		
	Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 45	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 35	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): ./.
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): 45	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 25	Prüfungszeit (min): ./.
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Pf (Fallbesprechung 60 min, 50% + Dokumentation 4-8 S., 50%)		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Pf (Fallbesprechung + Dokumentation)		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung		
	Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	<p>Das Modul besteht aus einem seminaristischen Unterrichtsteil und aus Übungen (beide Teile umfassen je 2 SWS). Das Seminar teilt sich in drei Themenblöcke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im ersten Teil werden Grundbegriffe der Ethik und der Moral geklärt und anschließend auf klassische Theorien der Ethik und deren Denkweisen eingegangen • Im zweiten Teil werden konkrete Themen aus der alltäglichen Praxis der Wirtschaftspsychologie in ethischer Perspektive bearbeitet, dazu gehören Fragen der Gerechtigkeit ebenso wie das Verhältnis von moralischen und rechtlichen Normen und die Thematisierung zugrundeliegende Menschenbilder • Im dritten Teil werden Möglichkeiten der institutionellen Verankerung normativer Reflexion vorgestellt und Formen der Ethikberatung thematisiert • Die Übungen schließen sich inhaltlich an die Seminare an und bearbeiten jeweils lebensweltliche moralische Konflikte der Wirtschaftspsychologie mit einer vorgegebenen Methode der ethischen Fallbesprechung 		
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die zentralen Begriffe der Ethik. • kennen die wichtigsten Ethiktheorien, ihre Vertreter und ihre Argumentationslinie. <p>Fertigkeiten: Die Studierenden...</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen moralische Urteile im Kontext der Wirtschaftspsychologie. • unterscheiden normative von faktischen Aussagen sowie relativistische von universalistischen Ansprüchen. • erläutern etablierte Normen anhand von bekannten Ethiktheorien. • benennen die Rolle der Normen im Kontext der Wirtschaftspsychologie. • erkennen den Beitrag philosophischer Gerechtigkeitskonzepte und Konzepte der Privatheit für die Praxis der Wirtschaftspsychologie. • beurteilen Praktiken der Wirtschaftspsychologie auf Grundlage von normativ ethischen Kriterien und Standards. • beurteilen differenziert Werte und Ziele der Wirtschaftspsychologie. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, interpretieren und differenzieren klassische Ethiktheorien und transferieren diese auf praktische Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie. • überprüfen und evaluieren normative Aussagen und abstrahieren deren Begründungen. • generieren Begründungen für eigene normative Aussagen - in Bezug auf praktische Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie. • führen einen sachlich fundierten Diskurs über moralische Probleme und Wertkonflikte in der Wirtschaftspsychologie. • können der Entwicklung von Professionskodizes beitragen.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch (Input und Diskussion) • Übungen (Fallbesprechungen und Gruppenarbeiten)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Hepfer, K. (2008). Philosophische Ethik. Eine Einführung. Vandenhoeck & Ruprecht. • Herold, N. (2012). Einführung in die Wirtschaftsethik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. • Höffe, O. (2013). Ethik. Eine Einführung. C.H. Beck. • Lenk, H. (1992). Wirtschaft und Ethik. Reclam. • Quante, M. (2013). Einführung in die Allgemeine Ethik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

24. Wahlpflichtmodul 1

Englischer Titel	Elective Course		
Kurzbezeichnung	WP2WPM1		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	2. Studienjahr, 4. Semester		
Modulart	Wahlpflichtmodul		
Veranstaltungsformat	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield / Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	150 h (nähere Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht)		
	Präsenzzeit (h): ./.	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): ./.	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): ./.
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): ./.	Prüfungszeit (min): ./.
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	Die Studierenden belegen im Rahmen des Studiums insgesamt 3 Wahlpflichtmodule. Diese sind laut Studienplan für das 4., 5. und 6. Semester vorgesehen. Wahlpflichtfächer werden frei sowohl aus dem fachbezogenen Wahlpflichtfach-Katalog (FWP-Katalog) für Bachelor Wirtschaftspsychologie als auch aus dem allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfach-Katalog (AWP-Katalog) gewählt, sofern diese aufgrund ausreichender Teilnehmer:innenzahlen auch zustande kommen. Innerhalb der 3 Wahlpflichtmodule müssen dabei mindestens 5 ECTS (Wahlpflichtmodul 1 und 2) bzw. mindestens 15 ECTS (Wahlpflichtmodul 3) aus dem FWP bzw. AWP-Katalog gesammelt werden. Eine Mischung aus FWP- und AWP-Fächern ist dabei möglich.		
Qualifikationsziele	Die selbständige Fächerwahl im Rahmen der Allgemeinen Wahlpflichtmodule soll den Studierenden die Möglichkeit einräumen, persönlichen Neigungen nachzugehen, ihr Qualifikationsprofil gezielt in eine Richtung zu entwickeln und sich auch mit besonderen Themen auseinanderzusetzen. Konkret erlauben die angebotenen Fächer den Studierenden eine Spezialisierung in Richtung dreier möglicher Entwicklungspfade nach dem Bachelor: 1) den Berufseinstieg, 2) ein Masterstudium der angewandten Psychologie oder 3) ein Masterstudium der Betriebswissenschaften. Für den Berufseinstieg empfehlen wir AWP's im Bereich Sprachen und Soziale Kompetenzen sowie vertiefende FWP's in dem gewünschten beruflichen Anwendungsfeld. Für Masterstudiengänge orientieren sich die Studierenden bei der Fächerauswahl an den gültigen Voraussetzungen für die jeweiligen Masterstudiengänge. Es sind		

	<p>besonders fachbezogene Wahlpflichtfächer nötig, um die Voraussetzungen von Masterstudiengängen zu erfüllen. Daneben sind fachliche Vertiefungen nach Neigung sowie allgemeinbildende Fächern wie Sprachen und Soziale Kompetenzen zu empfehlen.</p> <p>In den Wahlpflichtmodulen werden vertiefte Fachkenntnisse, Fertigkeiten und weiterführende wissenschaftliche und angewandte Kompetenzen erworben. Personale Kompetenzen werden dabei weiter ausgebaut. Die näheren Qualifikationsziele hängen vom jeweiligen Wahlpflichtmodul ab.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
Literatur	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.

25. Praktikum

Englischer Titel	Internship
Kurzbezeichnung	WP3PS1
Turnus / Dauer	Jährlich / 18 Wochen
Studienabschnitt	3. Studienjahr, 5. Semester
Modulart	Pflichtmodul
Veranstaltungsformat	Praktische Tätigkeit
Verwendbarkeit	Modul Praktikum
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Mahena Stief
Dozent:in	/
SWS Umfang	/
Arbeitsaufwand	Mind. 90 Arbeitstage in Vollzeit; entspricht 18 Wochen
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Praktikumsbericht (10-15 S.), 100%
ECTS Credits	20 Benotung: nein, mit/ohne Erfolg
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandener Praktikumsbericht
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten im Rahmen eines Vollzeitpraktikums in einem einschlägigen Handlungsfeld der Wirtschaftspsychologie • Durch das Praxissemester erhalten die Studierenden Einblicke in grundlegende Arbeitsweisen, Handlungsprinzipien sowie Praxiskonzepte und Akteure in diesem Handlungsfeld • Sie erlernen relevante Arbeitsformen, Methoden, Vorgehensweisen und Techniken und wenden diese an • Parallel nehmen die Studierenden den Abgleich zwischen Praxis und Theorie vor, zudem erfolgt eine Analyse der Rollen der beteiligten Akteure im Arbeitsfeld
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ein berufliches Handlungsfeld in der Tiefe. <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben unter Rückgriff auf wissenschaftliche Theorien und Methoden auch komplexe Situationen. • planen geeignete Methoden der Bearbeitung von Praxisituationen unter Berücksichtigung professioneller Standards sowie einer Reflexion beruflicher Rollen. • ziehen andere Berufe und Professionen in die Bearbeitung von Praxisfragestellungen mit ein. • wenden Lösungsstrategien in der Praxis an und können diese argumentativ vertreten und evaluieren. • begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Wirtschaftspsychologie. • reflektieren und hinterfragen die eigenen Handlungsweisen sowie die gegebenen institutionellen Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund des erlernten Wissens aus den vorangegangenen Studiensemestern. • sind in der Lage, die Interessen von Menschen und Systemen im Kontext der Wirtschaftspsychologie zu erkennen und unter (berufs-)ethischen Aspekten abzuwägen.

	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine eigene, wissenschaftlich begründete Handlungsorientierung, berufliche Handlungskompetenz und eine eigene professionelle Identität. • Arbeiten konstruktiv und zielgerichtet in interdisziplinären Gruppen, reflektieren und bewerten Arbeitsprozesse und tragen zu einer sinnvollen Gestaltung dieser bei.
Lehr- und Lernmethoden	/
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikantenamt: https://www.hs-augsburg.de/Praktikantenamt.html • International Office: https://www.hs-augsburg.de/international/International-Office.html • Auslandssemester: https://www.hs-augsburg.de/international/Studierende.html

26. Praxisseminar

Englischer Titel	Practical Seminar		
Kurzbezeichnung	WP3PS2		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	3. Studienjahr, 5. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	S		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	5 ECTS * 30 h = 150 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 56 (14 Wochen x 4 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 46	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 48
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): ./.	Prüfungszeit (min): ./.
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Präsentation (15-30 min); 100%		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Präsentation In diesem Seminar besteht Anwesenheitspflicht!		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: gleichzeitiges Absolvieren des Praktikums		
Inhalt	Das Praktikum wird durch das Praxisseminar an der Hochschule begleitet. In Blockwochenseminaren oder Seminartagen tauschen sich die Studierenden über ihre Praxiserfahrungen aus und bearbeiten diese. Die individuellen Praxiserlebnisse werden anhand diverser Reflexionsmethoden vor dem Hintergrund des erlernten Wissens aus den vorangegangenen theoretischen Studiensemestern reflektiert. Anhand der Praxisbeispiele wird der lösungsorientierte Umgang mit Praxisfragestellungen und Akteur:innen im Handlungsfeld reflektiert und weiterentwickelt. Die Entwicklung einer professionellen Haltung wird gefördert.		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> werden ggf. aufgrund von relevanten Fragestellungen seitens der Studierenden zusätzlich vermittelt. Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> können auf der Grundlage ihres vertieften Wissens über Methoden und Verfahrensweisen der Wirtschaftspsychologie berufliches Handeln in bestimmten Arbeitsfeldern differenziert beschreiben. skizzieren evidenzbasiertes Handeln in der Wirtschaftspsychologie in beispielhaften Arbeitsfeldern. reflektieren berufliches Handeln in der Wirtschaftspsychologie differenziert und kritisch. benennen Beiträge verschiedener beruflicher Disziplinen, u.a. der Wirtschaftspsychologie, zur Lösung von Praxisfragestellungen. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • sind fähig, reflektierte Erfahrungen aus verschiedenen Settings differenziert einzubringen. • üben Reflexion eigener Praxiserfahrungen mit Hilfe verschiedener Methoden ein. • sind befähigt, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Gestaltungsspielräume zu reflektieren und zu nutzen. • sind in der Lage, ihre Vorschläge sinnvoll zu präsentieren, professionell zu argumentieren und mit Konflikten konstruktiv und lösungsorientiert umzugehen. • haben die Notwendigkeit von und Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung verstanden und die Fähigkeit zur Aktualisierung des eigenen fachlichen Wissens und Könnens erworben.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
Literatur	Hinweise durch die Dozierenden

27. Wahlpflichtmodul 2

Englischer Titel	Elective Course		
Kurzbezeichnung	WP3WPM2		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	3. Studienjahr, 5. Semester		
Modulart	Wahlpflichtmodul		
Veranstaltungsformat	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield / Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
SWS Umfang	4		
Arbeitsaufwand	150 h (nähere Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht)		
	Präsenzzeit (h): ./.	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): ./.	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): ./.
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): ./.	Prüfungszeit (min): ./.
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
ECTS Credits	5		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	Die Studierenden belegen im Rahmen des Studiums insgesamt 3 Wahlpflichtmodule. Diese sind laut Studienplan für das 4., 5. und 6. Semester vorgesehen. Die Wahlpflichtfächer werden frei sowohl aus dem FWP-Katalog als auch aus dem AWP-Katalog gewählt, sofern diese aufgrund ausreichender Teilnehmer:innenzahlen auch zustande kommen. Innerhalb der 3 Wahlpflichtmodule müssen dabei mindestens 5 ECTS aus dem AWP-Katalog gesammelt werden. Innerhalb der 3 Wahlpflichtmodule müssen dabei mindestens 5 ECTS (Wahlpflichtmodul 1 und 2) bzw. mindestens 15 ECTS (Wahlpflichtmodul 3) aus dem FWP bzw. AWP-Katalog gesammelt werden. Eine Mischung aus FWP- und AWP-Fächern ist dabei möglich.		
Qualifikationsziele	Die selbständige Fächerwahl im Rahmen der Allgemeinen Wahlpflichtmodule soll den Studierenden die Möglichkeit einräumen, persönlichen Neigungen nachzugehen und sich auch mit ungewöhnlichen Themen auseinanderzusetzen. Konkret erlauben die angebotenen Fächer den Studierenden eine Spezialisierung in Richtung 3 möglicher Entwicklungspfade nach dem Bachelor: 1) den Berufseinstieg, 2) ein Masterstudium der angewandten Psychologie oder 3) ein Masterstudium der Betriebswissenschaften. Für den Berufseinstieg empfehlen wir AWP's im Bereich Sprachen und Soziale Kompetenzen sowie vertiefende FWP's in dem gewünschten beruflichen Anwendungsfeld. Für Masterstudiengänge orientieren sich die Studierenden bei der Fächerauswahl an den gültigen Voraussetzungen für die jeweiligen Masterstudiengänge. Es sind		

	<p>besonders fachbezogene Wahlpflichtfächer nötig, um die Voraussetzungen von Masterstudiengängen zu erfüllen. Daneben sind fachliche Vertiefungen nach Neigung sowie allgemeinbildende Fächern wie Sprachen und soziale Kompetenzen zu empfehlen.</p> <p>In den Wahlpflichtmodulen werden vertiefte Fachkenntnisse, Fertigkeiten und weiterführende wissenschaftliche und angewandte Kompetenzen erworben. Personale Kompetenzen werden dabei weiter ausgebaut. Die näheren Qualifikationsziele hängen vom jeweiligen Wahlpflichtmodul ab.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
Literatur	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.

28. Vertiefungsmodul 1

Englischer Titel	Study Focus		
Kurzbezeichnung	WP3VT1		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	3. Studienjahr, 6. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Keine		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield / Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	Prof. Dr. Simone Kubowitsch, N.N. (Markt- und Konsumentenpsychologie), N.N. (Arbeitspsychologie), N.N. (Organisationspsychologie), Prof. Dr. Sarah Hatfield, Prof. Dr. Mahena Stief		
SWS Umfang	10		
Arbeitsaufwand	15 ECTS * 30 h = 450 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 112 (15 Wochen x 10 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 96,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 95
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): 75	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 70	Prüfungszeit (min): 0-120 Minuten
Prüfungsform und Gewichtung der Note	In dem Vertiefungsmodul können die Prüfungsformen schriftliche Prüfung, praktische Übung oder Präsentation eingesetzt werden. Maximal werden 3 Prüfungsbestandteile pro Modulprüfung durchgeführt. Das Nähere regelt der Studienplan.		
ECTS Credits	15		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Prüfungsform		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: mind. 135 CPs		
Inhalt	Die Inhalte richten sich nach den nachfolgenden Vertiefungsbereichen. Die vertiefungsbereichs-spezifischen Inhalte werden von vertiefungsbereichsübergreifenden Inhalten komplementiert. Mögliche Vertiefungsbereiche sind voraussichtlich: <ul style="list-style-type: none"> • Personalauswahl- und -entwicklung im digitalen Kontext • Organisationsentwicklung & Change Management im digitalen Kontext • Markt- und Meinungsforschung im digitalen Kontext • Cross-Cultural Management & International Human Resources • Mensch-Maschine-Interaktion im digitalen Kontext 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • erlangen spezifische Kenntnisse im Vertiefungsbereich auch unter Einbezug innovativer und aktueller Herausforderungen. • unterscheiden Besonderheiten und beschreiben Gemeinsamkeiten zweier Vertiefungsbereiche der Wirtschaftspsychologie. Fertigkeiten: Die Studierenden...		

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren ausgewählte wissenschaftliche Grundlagen im Hinblick auf das Vertiefungsthema, recherchieren und analysieren anwendungsfeldspezifische Literatur und Forschungsergebnisse. • erkennen und formulieren relevante Forschungsthemen und Fragestellungen, konzipieren Untersuchungspläne und wählen geeignete Forschungsmethoden und experimentelle Settings aus. • wenden evidenzbasierte Handlungsansätze und Konzepte der Wirtschaftspsychologie fokussiert an und reflektieren diese Anwendungen kritisch anhand wissenschaftlicher Kriterien auch hinsichtlich sich ändernder Anforderungen und Bedarfe. • vertiefen im Studienverlauf gemachte Erfahrungen und erworbene Kompetenzen exemplarisch und diskutieren diese vertieft. • untersuchen organisationale Kontexte mit wissenschaftlichen Methoden und schätzen Praxisaufträge ein. • unterscheiden individuelle Kompetenzen für die Bedarfe unterschiedlicher Vertiefungsbereiche. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen eine evidenzbasierte Auswahl und Planung von Maßnahmen für ausgewählte wirtschaftspsychologische Fragestellungen vor. • interpretieren und reflektieren wissenschaftlich fundiert praktische Problemstellungen der Wirtschaftspsychologie, argumentieren fundiert dazu und vertreten ihre Vorschläge und Konzepte. • reflektieren wirtschaftspsychologische Konzeptionen, experimentelle Settings sowie Maßnahmen- und Projektpläne kritisch. • erlangen über die Vertiefung eine profiliertere wirtschaftspsychologische Professionalität. • organisieren eigene Gruppenarbeitsprozesse zielgerichtet und nachhaltig, auch unter Einbezug von Erkenntnissen der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen. • reflektieren ihre professionelle Rolle auch hinsichtlich interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisch, Übungen, Projekte, Vorlesung
Literatur	Wird von den jeweils zuständigen Verantwortlichen der Vertiefungsbereiche zu Semesterbeginn bekannt gegeben

29. Wahlpflichtmodul 3

Englischer Titel	Elective Course 3		
Kurzbezeichnung	WP3WPM3		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	3. Studienjahr, 6. Semester		
Modulart	Wahlpflichtmodul		
Veranstaltungsformat	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Verwendbarkeit			
Veranstaltungssprache	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield / Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	Angabe wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
SWS Umfang	12		
Arbeitsaufwand	450 h (nähere Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht)		
	Präsenzzeit (h): ./.	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): ./.	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): ./.
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): ./.	Prüfungszeit (min): ./.
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
ECTS Credits	15		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine		
Inhalt	Die Studierenden belegen im Rahmen des Studiums insgesamt 3 Wahlpflichtmodule. Diese sind laut Studienplan für das 4., 5. und 6. Semester vorgesehen. Die Wahlpflichtfächer werden frei sowohl aus dem FWP-Katalog als auch aus dem AWP-Katalog gewählt, sofern diese aufgrund ausreichender Teilnehmer:innenzahlen auch zustande kommen. Innerhalb der 3 Wahlpflichtmodule müssen dabei mindestens 5 ECTS aus dem AWP-Katalog gesammelt werden. Innerhalb der 3 Wahlpflichtmodule müssen dabei mindestens 5 ECTS (Wahlpflichtmodul 1 und 2) bzw. mindestens 15 ECTS (Wahlpflichtmodul 3) aus dem FWP bzw. AWP-Katalog gesammelt werden. Eine Mischung aus FWP- und AWP-Fächern ist dabei möglich.		
Qualifikationsziele	Die selbständige Fächerwahl im Rahmen der Allgemeinen Wahlpflichtmodule soll den Studierenden die Möglichkeit einräumen, persönlichen Neigungen nachzugehen und sich auch mit ungewöhnlichen Themen auseinanderzusetzen. Konkret erlauben die angebotenen Fächer den Studierenden eine Spezialisierung in Richtung 3 möglicher Entwicklungspfade nach dem Bachelor: 1) den Berufseinstieg, 2) ein Masterstudium der angewandten Psychologie oder 3) ein Masterstudium der Betriebswissenschaften. Für den Berufseinstieg empfehlen wir AWP's im Bereich Sprachen und soziale Kompetenzen sowie vertiefende FWP's in dem gewünschten beruflichen Anwendungsfeld. Für Masterstudiengänge orientieren sich die Studierenden bei der Fächerauswahl an den gültigen Voraussetzungen für die jeweiligen Masterstudiengänge. Es sind		

	<p>besonders fachbezogene Wahlpflichtfächer nötig, um die Voraussetzungen von Masterstudiengängen zu erfüllen. Daneben sind fachliche Vertiefungen nach Neigung sowie allgemeinbildende Fächern wie Sprachen und Soziale Kompetenzen zu empfehlen.</p> <p>In den Wahlpflichtmodulen werden vertiefte Fachkenntnisse, Fertigkeiten und weiterführende wissenschaftliche und angewandte Kompetenzen erworben. Personale Kompetenzen werden dabei weiter ausgebaut. Die näheren Qualifikationsziele hängen vom jeweiligen Wahlpflichtmodul ab.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
Literatur	Angaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung gemacht.

30. Vertiefungsmodul 2

Englischer Titel	Study Focus		
Kurzbezeichnung	WP3VT2		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	3. Studienjahr, 7. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	SU/Ü		
Verwendbarkeit	Keine		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield / Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	Prof. Dr. Simone Kubowitsch, N.N. (Markt- und Konsumentenpsychologie), N.N. (Arbeitspsychologie), N.N. (Organisationspsychologie), Prof. Dr. Sarah Hatfield, Prof. Dr. Mahena Stief		
SWS Umfang	10		
Arbeitsaufwand	15 ECTS * 30 h = 450 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 112 (15 Wochen x 10 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 96,5	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 95
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): 75	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): 70	Prüfungszeit (min): 0-120 Minuten
Prüfungsform und Gewichtung der Note	In dem Vertiefungsmodul können die Prüfungsformen schriftliche Prüfung, praktische Übung oder Präsentation eingesetzt werden. Maximal werden 3 Prüfungsbestandteile pro Modulprüfung durchgeführt. Das Nähere regelt der Studienplan.		
ECTS Credits	15		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Prüfungsform		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: mind. 135 CPs		
Inhalt	Die Inhalte richten sich nach den nachfolgenden Vertiefungsbereichen. Die vertiefungsbereichs-spezifischen Inhalte werden von vertiefungsbereichsübergreifenden Inhalten komplementiert. Mögliche Vertiefungsbereiche sind voraussichtlich: <ul style="list-style-type: none"> • Personalauswahl- und -entwicklung im digitalen Kontext • Organisationsentwicklung & Change Management im digitalen Kontext • Markt- und Meinungsforschung im digitalen Kontext • Cross-Cultural Management & International Human Resources • Mensch-Maschine-Interaktion im digitalen Kontext 		
Qualifikationsziele	Kenntnisse: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • erlangen spezifische Kenntnisse im Vertiefungsbereich auch unter Einbezug innovativer und aktueller Herausforderungen. • unterscheiden Besonderheiten und beschreiben Gemeinsamkeiten zweier Vertiefungsbereiche der Wirtschaftspsychologie. Fertigkeiten: Die Studierenden...		

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren ausgewählte wissenschaftliche Grundlagen im Hinblick auf das Vertiefungsthema, recherchieren und analysieren anwendungsfeldspezifische Literatur und Forschungsergebnisse. • erkennen und formulieren relevante Forschungsthemen und Fragestellungen, konzipieren Untersuchungspläne und wählen geeignete Forschungsmethoden und experimentelle Settings aus. • wenden evidenzbasierte Handlungsansätze und Konzepte der Wirtschaftspsychologie fokussiert an und reflektieren diese Anwendungen kritisch anhand wissenschaftlicher Kriterien auch hinsichtlich sich ändernder Anforderungen und Bedarfe. • vertiefen im Studienverlauf gemachte Erfahrungen und erworbene Kompetenzen exemplarisch und diskutieren diese vertieft. • untersuchen organisationale Kontexte mit wissenschaftlichen Methoden und schätzen Praxisaufträge ein. • unterscheiden individuelle Kompetenzen für die Bedarfe unterschiedlicher Vertiefungsbereiche. <p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen eine evidenzbasierte Auswahl und Planung von Maßnahmen für ausgewählte wirtschaftspsychologische Fragestellungen vor. • interpretieren und reflektieren wissenschaftlich fundiert praktische Problemstellungen der Wirtschaftspsychologie, argumentieren fundiert dazu und vertreten ihre Vorschläge und Konzepte. • reflektieren wirtschaftspsychologische Konzeptionen, experimentelle Settings sowie Maßnahmen- und Projektpläne kritisch. • erlangen über die Vertiefung eine profiliertere wirtschaftspsychologische Professionalität. • organisieren eigene Gruppenarbeitsprozesse zielgerichtet und nachhaltig, auch unter Einbezug von Erkenntnissen der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen. • reflektieren ihre professionelle Rolle auch hinsichtlich interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisch, Übungen, Projekte, Vorlesung
Literatur	Wird von den jeweils zuständigen Verantwortlichen der Vertiefungsbereiche zu Semesterbeginn bekannt gegeben

31. Bachelorarbeit

Englischer Titel	Bachelor Thesis
Kurzbezeichnung	WP3BA
Turnus / Dauer	Jährlich / 2 Semester
Studienabschnitt	4. Studienjahr, 7. Semester
Modulart	Pflichtmodul
Verwendbarkeit	Wirtschaftspsychologie
Veranstaltungssprache	Deutsch / mit Genehmigung auch in Englisch
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Sarah Hatfield
ECTS Credits	12
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Bachelorarbeit
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Die Arbeit kann in Kooperation mit Organisationen oder Unternehmen mit Bezug zur Wirtschaftspsychologie absolviert werden. Ebenso werden an der Hochschule geeignete Themen zur Anfertigung einer Bachelorarbeit angeboten, die einen Bezug zu späteren Tätigkeiten besitzen.
Qualifikationsziele	Die Bachelorarbeit ist Bestandteil der wissenschaftlichen Ausbildung und stellt eine Prüfungsleistung zum Bachelorabschluss dar. Mit dieser Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, die im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf komplexe Aufgaben- oder Fragestellungen in einem vorgesehenen Zeitrahmen anzuwenden und eigenständig eine Arbeit anzufertigen.
Literatur	Richtet sich nach dem in der Bachelorarbeit behandelten Themengebiet.

32. Bachelorarbeitsseminar

Englischer Titel	Bachelor Thesis Seminar Course		
Kurzbezeichnung	WP3BS		
Turnus / Dauer	Jährlich / 1 Semester		
Studienabschnitt	4. Studienjahr, 7. Semester		
Modulart	Pflichtmodul		
Veranstaltungsformat	S		
Verwendbarkeit	BA Wirtschaftspsychologie		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Mahena Stief		
Dozent:in	N.N.		
SWS Umfang	2		
Arbeitsaufwand	3 ECTS * 30 h = 90 Stunden Zusammengesetzt wie folgt:		
	Präsenzzeit (h): 22	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit (h): 48	Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung (h): 20
	Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten (h): ./.	Vorbereitungszeit für Prüfung (h): ./.	Prüfungszeit (min): ./.
Prüfungsform und Gewichtung der Note	Präsentation (15-30min), 100%		
ECTS Credits	3		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Präsentation In diesem Seminar besteht Anwesenheitspflicht!		
Notenskala	Gem. §16 der allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg		
Teilnahmevoraussetzungen	Verpflichtende Voraussetzungen: siehe Studien- und Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen: Besuch der Module Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden, Testdesign, Surveys und Evaluation, Experimentelle Forschung und agile Arbeitstechniken, Qualitative Forschungsmethoden		
Inhalt	Die Studierenden haben die Möglichkeit, konzeptionelle Überlegungen sowie ihre methodische Umsetzung der Bachelor-Thesis zu diskutieren und im Rahmen des Seminars weiterzuentwickeln. Fragestellungen zu Quellenarbeit, Umgang mit geistigem Eigentum sowie der Zeitplanung sind Inhalte der Begleitung.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • kennen Möglichkeiten der Analyse, Lösung und Darstellung von wissenschaftlichen Problemen – auch unter Einbeziehung der Praxisforschung. • beschreiben Möglichkeiten zur Konzeption, Planung und zum Aufbau einer Bachelor-Thesis. • beschäftigen sich mit Themenfindung, Zielsetzung und Forschungsfragen in Bezug auf ihre Bachelor-Thesis. • präsentieren den Stand ihres Projektes, geben sich gegenseitig und erhalten Feedback, das sie umsetzen. • differenzieren und erweitern ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich der Umsetzung von wirtschaftspsychologischen Fragestellungen in angewandte Forschungsstudien. • benutzen Literatur (Recherche, Umgang) und üben sich im Umgang mit geistigem Eigentum sowie der Zeitplanung. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • können Konzeptionen, Planungen und Projekte konstruktiv und innovativ, theoretisch fundiert und reflektiert organisieren, durchführen und evaluieren.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristisch • Übungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019). Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson Studium. • Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019). Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson Studium. • Spaeth-Hilbert, T. & Imhof, M. (2020). Bachelorarbeit in Psychologie. UTB. • vgl. Literaturempfehlungen der Dozierenden